

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro hat Urlaub!

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier
Gottesdienst mit Gemeindeversammlung am
03.09. um 18:00 Uhr mit interessanten Themen rund
um die Kirchengemeinde und anschließendem Grillen

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

14.09. Donnerstag 16:15-18:15 Uhr

Seniorenkreis: erst wieder im Oktober

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

10. Sonntag nach Trinitatis (13.08.-19.08.2023)

**Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!**

Psalm 33,12

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 122

- (1) Ich freute mich über die, die mir sagten:
Lasset uns ziehen zum Hause des Herrn!
- (2) Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.
- (3) Jerusalem ist gebaut als eine Stadt,
in der man zusammenkommen soll,
- (4) wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme des Herrn,
wie es geboten ist dem Volke Israel,
zu preisen den Namen des Herrn.
- (5) Denn dort stehen Throne zum Gericht,
die Throne des Hauses David.
- (6) Wünschet Jerusalem Frieden!
Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!
- (7) Es möge Friede sein in deinen Mauern
und Glück in deinen Palästen!
- (8) Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir
Frieden wünschen.
- (9) Um des Hauses des Herrn willen, unseres Gottes,

will ich dein Bestes suchen.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (von Michael Becker)

In diesen Tagen um den 10. August weint wieder das Weltall. Es ist Sternschnuppenzeit. Die Perseiden kommen und sind zu sehen. Manchmal sogar in kleinen Schwärmen.

Wenn die Erde die Bahn eines Kometen mit Namen *109P Swift Tuttle* kreuzt, der Staub bei der Sonne hinterlassen hat, taucht die Erde in eine Art unsichtbare Wolke aus Staubteilchen ein. Wenn diese dann auf die Erdatmosphäre treffen, verglühen sie und es entstehen die romantisch aussehenden Sternschnuppen. Oder auch Laurentiustränen. So heißen die Perseiden, weil der Heilige Laurentius geweint hat, geweint haben muss, als er an einem 10. August getötet wurde. So etwa um 300 nach Christus war das. Erst wird er gefoltert. Laurentius war Christ und eine Art Gehilfe des Papstes. Und weil Christen damals verfolgt wurden, hatte man dem treuen Laurentius den Schatz der Kirche anvertraut: Goldkelche fürs Abendmahl, silberne Taufschalen und Ringe des Bischofs von Rom. Das sollte er verstecken für bessere Zeiten. Aber die amtlichen bestellten Christenverfolger finden Laurentius und bedrohen ihn. Sie verlangen von ihm: *Gib uns den Schatz deiner Kirche*. Dann schlagen sie ihn, weil Laurentius schweigt. Schließlich bedrohen sie ihn mit Feuer. Kein Wunder, dass Laurentius weint. Als er schließlich die Schmerzen nicht mehr erträgt, sagt er zu seinen Verfolgern: *Kommt mit mir; ich zeige euch den Schatz der Kirche*. Und geht dann mit ihnen durch die Stadt Rom. Vorbei an den schönsten Häusern, durch prachtvolle Gärten und am Wasser entlang. Bis dahin geht er, wo gar nichts mehr schön ist. Zu den Armen der Stadt und er sagt:

Diese hier, die Elenden + Vergessenen, die sind der Schatz der Kirche. Das muss er bitter büßen. Man verbrennt Laurentius, öffentlich, an einem 10. August. Da muss er noch mehr geweint haben. Und die Welt und das Weltall gleich mit ihm. Bis heute. Wenn in den Nächten um den 10. August Sternschnuppen fallen, denkt man an die Tränen des heiligen Laurentius. Der Tapfere, der damals sterben musste, nur weil er die Wahrheit gesagt hat: *Die Kirche ist für Arme da; die Armen sind der Schatz der Kirche*. Kümmert euch also um sie, liebe Gemeinden, mehr als um euch selber. Fragt nicht immer nur noch nach eurer Zukunft und nach dem Geld und wie das alles wohl mal werden wird. Ja, das sind wichtige Fragen, ohne Zweifel. Und wir alle werden mit diesen Fragen viel zu tun haben in den nächsten Jahren. Vieles wird nicht mehr bezahlbar sein. Aber neben diesen wichtigen Fragen nach unserer Zukunft gibt es die noch viel wichtigere Frage: *Wozu ist die Kirche überhaupt da?* Die Kirche Gottes hat einen festen und unverrückbaren Platz auf Erden: Sie steht neben denen, die arm sind und entrechtet. Denen stehen wir bei; denen geben wir eine Stimme. Denen helfen wir, wo und wie wir nur können. Gottes Kirche in der Welt soll nicht reich werden, sondern reich machen. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.